merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Günther Anfang: Ehrensache

EhrensacheRegie: Dagmar GellertProduktion: Deutschland 1999, Betacam SP-82 MinutenBezug: Dagmar Gellert, Geor-Grönig-Str.20, 28209 Bremen"von unseren türkischen Tradition ist da Wichtigste das mit der Ehre." Mit dieser Überzeugung ist Ali nicht allein. Er ist 18 Jahre und wurde wie viele seiner Freunde schon öfter durch Gewalttätigkeit und Kleinkriminalität auffällig.ein Jahr lang hat Dagmar Gellert Jugendliche einer deutsch-türkischen Clique begleitet und ihr Leben dokumentiert. Herausgekommen ist dabei ein bemerkenswerter Dokumentarfilm über die Probleme türkischer Jungen in Deutschland. Sie wachsen zwischen zwei Kulturen auf und kommen häufig nicht mit ihrem Leben zurecht. Zu Hause betimmt der Vater, das Oberhaupt der Familie, das Leben und Tun und Lassen, ohne diese Einbindung sind sie auf sich gestellt und lassennicht selten 'die Sau raus', da sie keiner Kontrolle mehr unterliegen. In ihrem Leben wollen sie etwas "ganz Großes schaffen, damit alle zufrieden sind", doch Misserfolge pflastern ihren schulischen und beruflichen Weg.

Sie verteidigen die Geschlechtertrennung und das Verbot von vorehelichem Sex, doch gleichzeitig suchen sie die Nähe von deutschen Mädchen, mit denen sie schlafen können. Voller Widersprüche balancieren sie auf dem schmalen Grat "zwischen Lüge und Wahrheit" und haben riesige Angst vorm Absturz - in die Arbeitslosigkeit, Illegalität und Drogensucht.Dagmar Gellerts Film zeigt die Widersprüchlichkeit dieses Lebens einfühlsam und manchmal schockierend. Sie will dazu beitragen, die Schwierigkeiten türkischer Jungen begreifbar zu machen, um sie besser verstehen zu lernen. Das gelingt dem Film hervorragend, da die Gruppe über einen längeren Zeitraum begleitet wird. Im Rahmen einer Projekts, bei dem eine Gruppe aus deutschen und nicht-deutschen Jugendlichen ein Theaterstück erarbeitet, werden sie von der Filmemacherin portraitiert. Das Ergebnis des Theaterprojekts bleibt zwar zwiespälitg, aber die Jugendlichen können erfahren dass sie etwas zu leisten vermögen. Ob sie dadurch für das Leben etwas gelernt haben, bleibt offen. Doch was heißt schon für das Leben lernen. Für sie kommt es darauf an, sich irgendwie zu behaupten und das ist schließlich für sie "Ehrensache".

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de